Ein fleiner Mann

Dem fleingemachfenen Cherhard mar bas unglaubliche Unglud widerfabren, bağ er bas Retrutenmaß nicht erreichte. Gr mar fo unanfebnlich gerathen, bag man fürchten mußte, ein ausgiebiger Sturm tonne das Buridden bermeben. Ceine Urme, feine Beine maren fo wingig, wie bie einer großer angelegten Buppe, und an bem gangen Mannden bas meiftentwidelte Stud ber im conften Glange erftroblende Gplinder-

Dem Cberhard paffirte es noch in feinem achtzehnten Jahre, bag eine und Die andere icone Frau bei feinem Ausblid auerief: "Sieh' ba, welch reigendes Rat auf Die Wangen brudte. Huch jest noch, wo er bereits achtundzwangig Sabre gabite und Rechtsprattitant war, fehlte nicht viel, daß er folch mutterlicher Umarmungen theilhaftig murbe.

Die Madden fprachen bon ihm nur ale bon bem Heinen Cberbard und ftanben auf fo vertrautem guß mit ibm, als mare er ihr Bruberchen. Gie meinten nicht anders, als bag in fo geringem Rorper auch die Liebe nur im berfleiner-ten Dage vorhanden fein tonne. Gur feine Liebesgestandniffe batten fie blos ein Lachen, feine Schwure nahmen fie für Scherg, und wenn Cberbard gar gu ber Redemeife fich berftieg: "Bir Dan-ner!", Da gab es ber Beiterfeit gar fein

Eron diefer Geringicagung feiner Mannlichfeit mar Gberbard ein Berehrer ber Grauen; er tolettirte mit ihnen und mar alle Beit barauf aus, Eroberungen ju machen. Die fleingemach fenen Dadchen verfchmabte er; feir Ibeal waren bie amazonenhaft ichlant Aufgeschoffenen, Die ihm außer mit ihren schönen Augen auch noch mit ihrer hochragenden Gestalt imponirten. Dit einem Worte, er verliebte fich in bas ichlante, icone Ratben, ju bem er, um es fuffen gu tonnen, einen Schemel batte au Bilfe nehmen muffen.

Dem Befanntenfreis mar es eine Er beiterung, angufeben, wenn Eberhard bem Rathden den Sof machte. Wie er fich babei in die Sobe redte, um die Differeng auszugleichen, und wenn fie gar mit einander tangten, ober fich felbander auf dem Gis tummelten, gab's ein durch feine Romit gang befonbers angiebendes Schaufpiel.

Rathchen aber, obgleich, wie gejagt, um einen guten Ropf großer als Gberbard, ladelte ibm barum nicht minder freundlich gu, mas den fleinen Cherhard immer fübner und unternehmenber

(53 mar auf einem Ballabend nad bem Rachtmahl, als Eberhard einen Moment lang feinen Heinen Buchs, ebenfo wie feinen Abel - benn er mar unbestritten abelig - vergaß und bas Ratbeben folgenbermaßen anfprach:

Wollen Gie meine Frau merben? Rathchen machte fich an ihren Stirn lodchen gu ichaffen und that fo, als batte fie die Frage nicht gebort. Gie grußte lachelnd ju einem eben borüberftreifenden Rotillon - Arrangeur bin-

fiber. "Bollen Gie meine Frau werben?" fragte jest Eberhard nochmals und diesmal fo laut, daß die tleine Alma, ihre Tifdnachbarin, fich lacelnd gu ihrem Ritter binübermanbte .

Rathden blidte ibn mit traumerifden Mugen an und in ihrem Ropfden bachte fic fo etwas wie "Dummer Junge"; bann antwortete fie Cberbarb nach-

Bir paffen ja nicht zu einander." Cherhard ichwieg, dann trillerte er die bon der Rabelle eben angestimmte Beife mit und ichlieflich polterte er mit der Frage beraus:

Cie lieben einen Anderen? Richt mabr?

"Run benn, ja!" Dann Gott befohlen!!

feine Rameraden hatten Mube, ibn gu fein Blut für fie gewagt hatte. Blos beruhigen. Er brullte, "er werde den diefer tleine unansehnliche Mann gangen Ball auseinanderfprengen, er werde die Welt in Erummer ichlagen was die im Speifefaal weitenden Gafte reits zweiundzwanzig Jahre gablie ungebeuer beluftigte. "3ch will 3hre Frau werden, "lifpelte

Dem Rathden widerfuhr einige Donate ipater eine febr unangenehme Be-Familien vortommen tann.

Rathden liebte namlid den Berrn jungen Maddenbergene. ereignete fich ber wibermartige gall, baß Rampfes erfauften. der Brautigam die Mitgift gu gering fand und, da die Berwandten des Mabdens beim beften Billen nicht mehr auf bringen tonnten, ließ ber berechnenbe Bufunftige bas Rathden einfach figen.

Ge mag nichts Schredlicheres für ein Mabden geben, als icon Braut gemefen gu fein und bann bom Brautigam verlaffen, verfcmabt ju werben; und "zweite Bioline" in der Stadt- baft, denn - wie und das fo vorgetom- mit dem Hochzeitstage nahte die Ent- jurid. Der Schiffer frast fich nervos denn das schadenfrobe Ladeln der Leute, tapelle, war es nicht an der Wiege ge- men ift, find die Beefter bei Dir ebenfo taufchung. Die Beiben, die nicht gegen- binter den Robf, um dann emport ausihr gebeucheltes Mitleid feben ju muffen fungen worben, bag er einmal Cou- luftig baben gefprungen, wie bei und." — es tann für ein an Sieg und ponsabichneider und hausbefiger wer-Triumph, an Hubdigungen gewöhntes ben wurde. Aber er war es tropdem bost, davon gesprungen? Meine führt, hatten sich bisber Sand in die Madden faum eine granfamrer Situa-tion gehorn. Und die Softe bereitet tion geben. Und die Sache berührte und Sparfamteit, ju welchen Tugenden noch leugnen wollt, denn-benn-!" daß fie beide die Getaufchten waren. Bann mir einer von Guch bas arme Rathden um fo ichmerzlicher, fich fpater allerdings noch ein gut Theil Der brave Jacob Joachim tonnte tein Unter einem nichtigen Borwande unter- eine Stelle aus Schiller's Gedichten fafie ben faliden Dann aufrichtig gefcaftliches Beidid gefellte.

trafen. Wenn ein ausgesprocener Momanjensangelegenheit ohne Zweifel ergabten, bag mittlerweile aus dem fleingewach-fenen Gberhard ein fconer ichlanter Mann mit fraftigen Schultern und einem martialifden Schnurrbart ge-worben war; ba es fich bier aber bor Maem um Die lautere, ungefchmintte Wahrheit handelt, fo muß tonftatirt werben, daß an dem fleinen Eberhard mabrend der abgelaufenen Reit bochftens Die Coubftodel gewachfen waren und Bappchen!" und baß fie ihm babei einen daß er noch immer bas furge unanfehnliche Mannden geblieben mar.

Das beift eine Beranberung mar an ibm icon mabrgunchmen und gwar gog fich über feine Stirne ein rofenrother Streifen, wie ein folder nach einem erhaltenen und bann jugebeilten Gabel-bieb gurudjubleiben pflegt.

Eberhard faß an jenem Abend auf einem Barquetfis, als er in ber feinem Sig benachbarten Loge die Thure geben borte, und im felben Momente ftromte

ibm auch ichon ein feiner Barfum gu. Das mar Rathchens Barfum . . . Es war thatfadlich bas munbericone Madden mit feiner Mutter. An Rathden tonnte man gang wohl eine Beranberung mahrnehmen. Sie war ernfter geworden und ber gewiffe, herausforbernde Bug mar aus ihrem Befichten verfcwunden. Ihre Augen waren traumerifch geworden und fo gefeben, mertte man ihr nichts mehr bon ber fruberen Schelmerei, bon bem gebie terifden Wefen an. 3hr mundervolles Maria-Therefia-Beficht mar bon jenem jarten burchgeiftigten Ladeln verflart, bas über die Buge ber Frauen bin

Der fleine Cberbard fagte fich in biejem Augenblide dasselbe, was er sich immer sagte, wenn er eine Thorpeit zu begeben im Begriffe war: "Ich bin ein Karr," aber nichtsbestoweniger trat er icon in ber nachften Minute in bie Loge.

Geben Sie doch, Dama, ber fleine Eberhard ift's," sagte Kathchen ladjelnd bei seinem Anblid, "was giebt es benn Neues? Was bebeutet benn ber häßliche Streifen über 3hrem Muge? Daben Gie mit ben Ragen gerauft?" feste fie auflachend bingu.

Cberhard murbe ernft: "3ch habe mich gefchlagen.

"Was Sie nicht fagen! Und aus meldem Grunde benn? Gewiß wieder aufrichtiger gesagt, den Worten des wegen einer schonen Frau," plauderte Meisters Jacob Joachim nicht recht, fie Rathchen nedisch, "Sie find ein machten allerhand höhnische Bemerkun-Rathchen nedifc, "Gie find ein Schelm?"

Cherhard nidte bejabend. "Es ift . 3ch habe mich 3bretwegen gefchlafo.

"Meinetwegen?"

Ramobl; und gwar mit bem Aleborf. burdiding ibm bie Bulsaber und habe ihn obendrein auch noch am Schadel gezeichnet . . . " Innerhalb der Loge trat plöglich eine

peinliche Stille ein. Auf ber Buhne traten mittlerweile die fich bin und ber wiegenden Bajaderen berbor und die be-gleitende Dufit fullte bas Ohr mit Bobllaut. Cherhard war gang warm geworben, als er fich großer und ftarter fühlte

"3d liebe Sie noch immer," flufterte er in einem unbewachten Momente bem

Mabden ju. Rathchen blidte traumerifch bor fich bin und fie mertte es gar nicht, baß ihr

gwei Ehranen über bie Wangen perlten. Diefer tleine fowache Mann mar ber Buber einzige von ihren gablreichen Berehrern reits. gewefen, ber fie mit bem Degen in ber "M Fauft bertheidigt hatte.

Ploplich übertam fie ein elementar hervorbrechenbes Befühl. Es erfüllte fie ein unfäglicher bag gegen alle bie bas felb. Eine Stunde nach diefem Gefprach feigen Stuper, Die wohl im Stande ge-atte fic der fleine Eberhard einen wefen waren, eine gange Racht mit ihr regelrechten Rausch angefrunken und durchzutaugen, von benen aber feiner und feine Beiden Buben trieben den Run beaaun eine bewegte Jeit fur alle verlangte jum Beweis der Wahrheit seine Kameraden hatten Mube, ibn gu fein Blut für fie gewagt batte. Mos Jügern die Habelingten, und biese sprachen Betheitigten. Es wurden Besuche ge- wenigstens einen Geheitten zu sehen,

funvermittelt in den Ginn, bag fie be- jufnallen. Und es wurde auch gefnallt,

fie bem fleinen Cherhard gu. Und Conntage barauf tonnte man bas neue Brautparr auf ber Bromenabe feben, ben tleinen Cberbarb mit bem fchichte, Die indeffen auch in den beften wundericonen Dabden am Arme. Die Braut war reigend, und trop ber niebri-gen englifchen Stodel an ihren Schuben Misborf mit ber gangen Bluth eines überragte fie felbft ben glangvollen Der junge Cylinder ihres Brautigams, aber barum Mann batte fich mit ibr auch fo gut wie lachelten Doch Beibe einander gludlich an berfprochen und fie follten icon in vier- wie Berliebte, Die homens Rofentetten gebn Tagen ein Baar merben. Da erft um den Breis eines langen beifen

Geschoffen?

Sumoreate won Drie Gdut.

herrn Jacob Joachim Jonathan, ebemaliger ehrfamer Geneibermeifter

liebte. Die Couponaschneiberei, so angenehm war er, wurde bei dem jungen Paare Rüchen- andern gepriefen mird?"

Schutzer gene Gaber bie bose fie indessen meifter. Die Denstmadden verließen Bas dimpfte aber das sellsame meister. Die Denstmadden verließen Beller is ich bier!"

Angelegenbeit bergangen, als der llein, braben Jacob Jouchim nicht so vollauf, Lächeln der Freunde feineswege. Laft die Stelle immer wieder nach turger Rann noch was werth."

verschmabte Eberbard und Kathchen in als die herren- und Damenschneiberei, doch 'mal die hafen seben!" so traten Zeit; fie behaupteten, daß ihnen die Oper wieder einmal zusammen- es gethan hatten, und da er außerdem fie an den Windhund und seine Buben Roft zu knapp ware. Die junge Frau trasen. "Om," der Schweiß der Thiere sab bergramt und abgeharmt aus, fie schriftsteller diesen Fall unter die Jeder argerten noch beidaftigten, mußte er Luft war ja auch talt, das tonnte also Durch das feblichlagen feiner Plane Dr. Schneidab (Chirurg): "Ach, das betommen hatte, wurde er in diesem wohl oder übel eiwas anderes vorneh- in der Ordnung fein so, aber — "da und die mancherlei Entbehrungen, die ift ein ehemaliger Patient von mir, ein Stadium der in Rede flehenden Her- men. Da hatte es freilich erft ein lan- habaha! Was ift denn das hier, he?" er sich aus Sparsamteitsrucksichtschen auf- herr Duldemann, der sich vor einigen ges Befinnen gegeben, bis er endlich, mehr durch Bufall, als durch Rachdenten auf-bie Jagd verfiel.

Gin ehemaliger Befelle bon ihm namlich, ein Windbeutel und Farenmader, ber ibn um ein fleines Rapital auf fein

bei mir fo oft Gie gur Jago 'raustom- alle hafen, die Meifter Jonathan men, und Ihren hund tonnen Gie bei ichiegen follte, vorber in ber Schlinge ften Beitvertreib, und bie Frau Deiftern es münicht, bafür ftebe ich."

hört hatte, wie ein gewaltiger Rimrod ner geblieben. vor dem herrn erschien. Und der Rutut hole alle Zweister !— Dame Diana ober St. Bubertus flanden dem braben Jacob Joadim gur Geite. Go oft et nach Dingeba gur Jagb hinausfuhr, ftets brachte er einen Safen mit. Er wurde mehr erlegt haben, und ber Binbbeutel von Befelle ber ihn mit fei nen beiden Buben allemal begleitete, um ibm die Dafen ein bischen an- und jugutreiben, ba bem Meifter Sonathan bas Beben in bem Rartoffelader, ober leuchtet, wenn fie bornehm und gurud- über bie ungepflügten Stoppeln icon baltenb ericheinen wollen. und gurud- ein wenig fauer wurde, diefer Windein wenig fauer murbe, Diefer Windbeutel rieth auch immer bagu.

"Machen Sie boch noch ein Heines Treiben, Meifter Jonathan, die Frau Meifterin freut fich boppelt, wenn Sie ihr 'mal zwei Safen mitbringen;" aber Meifter Jacob Joachim batte an einem Bildbret genug, ja er brannte allzeit vor Freude, feine Jagobeute babeim nicht nur feinem Beibe bringen, fonbern auch feinen Freunden zeigen gu tonnen.

Aber fonverbar, Die Legteren, tropbem fie doch faben, daß Deifter Jonathan mit bem Safen bon Dingeba antam, und tropbem er ihnen haarflein ergahlte, wie und wo er bas Thier erlegt hatte, trauten bem Frieden - ober gen dagu, die nur allgufehr geeignet waren, ben braben Jonathan bas Blut gu Ropfe gu jagen, und fo tam es benn. Daß Jacob Joachim eines guten Tages die armfeligen Zweifler gornig einlud, ibn nach Dingeba gur Jagb gu beglei-ten, er wolle ihnen zeigen, bag-bag er blos hinguhalten brauche, bann liege bie Rreatur auch icon.

Die Ginladung murbe lachend ange nommen und - natürlich ein froblicher Schmaus mit obligatem Rnalleffett verabredet — fobald die Jagd beendet fein murbe. Jacob Joachim verftan-bigte feinen "Jagermeifter", ben Winbbeutel bon ehemaligem Schneibergefellen in Dingsba, daß eine größere Jagd Gintommen und ift ja bermogend. Da 3n Stuttgart wollte ein Arzt zur gesellschaft tommen werde, und machte thut es nichts, wenn ich meiner Lochter therapeutischen Bervendung der Sugsich an dem sestgesehren Tage, mit stol- tein Gelb mitgeben tann. An einer gestion eine Dame hypnotisiten und gem Frohmuthe in der Bruft, an der iconen Ausstattung foll es ihr aber auch wandte sich an einen Deilkünstler nie-Spipe ber Beladenen nach Dingsba auf ben Beg.

Buben erwartete bie Jagogefellichaft be-

Jacob Joachim.

gen fo munter bor benfelben ber, bag Dann tam es Rathden ploplic und es geradezu eine Luft mar, baraus loswie gefagt, noch luftiger fogar, als bie Bastein fprangen, aber - ber einzige,

Bondim Bonathan. 3m erften Treiben icon-piff, paff ! - da bob ber eine Bube bes Bindbeutels einen Safen bon ber Erde empor, im zweiten that bies ber andere Bube Meifter Jonathans Schuffen fomobl, Dirett in feiner Couflinie. Er war wirtlich ein - fcarfer Schupe,

ja, bas Schiegen berftehft Du, Jacob Joachim," meinten die Freunde, Digen, Die er feiner Tochter als Mitgift maaren und "ein wenig Bhisten" ju mit feltsamem Lacheln, "es wundert jugedacht hatte. In Freude und frober taufen. Dugald tommt mit einem une blos, daß Du auch Bafen getroffen

Saufe hatte, die ihn ebenfalls weder war allerdings icon talt, indeffen-Die war in turger Beit um Jahre gealtert. Ilm ben Sale bes einen Safen entbedte erlegen mußte, war ber junge Chemann man eine Schlinge, und als man diefe meift murrifc und verbrieflic. Rein erft entbedt batte, ftellte man mit Leich- Bunder, daß man nach turger Zeit ihre tigfeit feft, daß auch die andern beiden Ghe eine ungludliche nannte! Die Eltern mit ber Schlinge gefangen waren.

Dauschen in Dingsba, einem tleinen ich aber sagen, daß er von diesem der Wohlhabenheit zu wahren und Dorfe der Mart, bitten tam, rieth ihm, Streiche nichts wuhte. Er war selber ikndere über ihre Berhältnisse zu täubie Bauernjagd von Dingsba, welche genassührt worden. Der Windbeutel schen, viel zu theuer bezahlt hatten von ehemaligen Gesellen hatte, um den "Da haben Sie Bewegung, Meister Jacob bei guter Laune und sich Jonathan, und absteigen tonnen Gie jum gnabigen Protettor gu erhalten, mir draußen laffen, barum werden wir gefangen, hatte ihnen bann mit einen fertig, und dann baben Sie ben icon- Terzerol eins auf den Belg gebrannt und fie fo burd feine Buben binaus gehat ben iconften Safenbraten, fo oft fie fandt dorthin, mo Bacob Boachim fie erlegen follte.

Meister Jonathan gab bem Winds Da brauchte Meister Jonathan aller-beutel das gewilnichte Rapital und pachs-tete die Jagd von Dingsba. Alles aber für einen guten Schmaus mit Uebrige mar bann balb beforgt bie auf Inallenden Propfen mußte er Gorge hebtige mar bann balt berbegt be und tragen. Damit borte feine Jagerlauf-ftanbia, dan fic Meifter Jonathan, der bahn auf. Im Uebrigen ift er dem flanbig, daß fich Meifter Jonathan, ber bahn auf. Im llebrigen ift er dem bis bahin taum eine Flinte fnallen ge- Bindbeutel tropdem ein gnabiger Gon-

Eine gute Partie.

Gine alte Weichichte, Die boch emig neu bleibt

Die Familie führte ein recht behagliches Leben. Es durfte im Saushalt an nichts feblen, auch auf Bergnügungen mochte man nicht bergichten. Um Enbe bes 3ahres mar freilich von bem anfehnlichen Gintommen bes Sausheren fein Pfennig mehr übrig, und auch das bubiche Bermogen, das die Grau in die Che gebracht, mar allmalig bis auf menige Taufende gufammengeidrumpft. Aber dafür genoß die Familie, nach ihrer Lebensmeife beurtheilt, allenthalben ben Ruf der Wohlhabenheit, und dies tam ben brei Tochtern bes Baufes gemiß einmal beffer gu ftatten, als eine fleine, erfparte Summe. An wohlhabenben Breiern murbe es ben Dabden ficerlich nicht fehlen, und, einmal gut verheiramitbrachten, ober ob die Mitgift nur in

einer iconen Ausftattung bestand. Richt lange bauerte es, ba begann Gefcaftes ernftlich um die altefte Tochter gu bemüben. "Mein Gintommen bon \$20 die Woche mird allerdinge bem reiden herrn R. nicht genitgend ericheifagte fich ber junge Mann im nen." Stillen, "babon barf er nichts erfahren, fonft geht Die gange Befrath in Die Bruche. 3ch muß ihm bei nachfter Ge-legenheit gu berfieben geben, bag ich bas boppelte Behalt begiebe und auch ein fleines Privatvermogen befige. Wenn ich bie Binfen bes Bermogens, bas Fraulein R. jebenfalle befommt, ale Bulage rechne, reichen wir boch, und im Rothfall ift ja ber reiche Schwieger-

bater ba." "Gott fei Dant," fagte fich ber Leptere furge Beit fpater, "nach ben Meuße-rungen bes jungen Mannes gu ichließen, berfügt er ja über ein gang bubiches um fo lieber, wenn fie die Ausficht ba- weber burch bas andauernde Anftarren

3wei Wochen nachdem fich herr K daß er nicht nur hapnotifirt, sondern Biff, paff, bauts!" ging es dort bald biesen Gedanten bingegeben batte, fand auch durch Suggestion Krantheiten er-ustig durcheinander. Der Windbeutel die Berlobung der altesten Tochter statt, folgreich behandelt habe. Der Arzt macht und empfangen, Ausfluge arran- und erhielt benn auch die Moreffe eines girt. Dazwischen waren die Braut und folden. Balb erschien bei ibm die Frau beren Mutter mit bem Gintaufen der eines Mannes, der Trinter gewesen Ausflattung Saslein fprangen, aber — ber einzige, natürlich alles icon und elegant fein in tranthaften Reigung gebeilt worden ber etwas erlegte, war — Meifter Jacob Unbetracht der guten heirath, die das fein follte. Der Arzt eraminirte die Madden machte. Auch freute lich die Grau: "Sat es denn auch wirtlich ge-Braut nicht wenig darauf, die elegante bolfen bei Ihrem Manne?" junge Frau ipielen ju durfen. Um dem "Ja, o ja", gab fie etwas jogernd iconiliar die rechte Geltung ju jur Antwort. berichaffen, mußte natürlich auch eine und in einem britten ber Bindbeutel entfprechend geraumige und feine Bobfelber, und jedesmal unmittelbar nach nung gemiethet werden; ein Dienftmabden murbe ebenfalle gleich engagirt. Unterbeffen ftellte ber Brautigam Die Jacob Joachim war felig, folch ein Route für eine breiwochentliche Ooch-Jagdglud hatte er sich von feinen tühn-zeitsreife zusammen, auf der man auch ften Phantasien nicht vorgauteln lassen. das Auslandbesuchen wollte. Wie schön bas Muslandbefuchen wollte. Bie fcon pen Bein, herr Dottor." ein gewaltiger Jager. "Sobohobo! gieben! Die Sorglofigfeit war ja durch Schreifen verflebe?" bei Greifeber weifebe?" mußte es fein, fo forglos binausgugieben! Die Corglonafeit mar in burch hochzeit ibm bie Gumme auszuban-Erwartung verftrich die Brautzeit, Doch Laib Brot und fieben Glaichen Bhisten taufdung. Die Beiden, die nicht gegen-feitige Reigung, fondern nur die Aus- jurufen: "Aber Dugald, mas follen mir Bort mehr bervorbringen, fo mutbend blieb Die Dochzeitereife und Schmalbans gen, in welcher ber Aderbau bor allen

ber jungen Grau tamen gu fpat gu ber Bur Chre bes braven Jonathan muß Ginficht, daß fie die Runft, ben Schein

3a", fagte James Fox, ein befannter Bigbold, mabrend ber New-Porter berum. Gilgug weiter rafte. "burd meinen Big babe ich icon mertwürdige Dinge ju Stande gebracht! Bas glauben Gie: Romme ich ba einmal ju einem Rran-ten auf Befuch; ber arme Rerl lag feit feche Jahren, am gangen Rorper gelähmt, im Bette und konnte kaum ein Nuge rühren. "Na", dent' ich mir, "verjuchst 'mal deine Kunst!"

3d ergable ibm erft ein paar bon nno ein Lacheln zucht um seinen Mund! B.: "Ja, weißt Du — Fraulein Bant zu lachen — er lacht, daß die wahrscheinlich das Commandiren ein girtert; ja, schließlich krimmt wie beischen lernen." meinen ichwächeren Wigen - beim brit-ten beitern fich icon feine Mienen auf er fich bor Lachen im Bett ! . Rennen Sie Mifter Stoper, ben "Ronig der Lufte" im Gircus Gibbli? - 3a?! - Wiffen Gie, mer bas ift? Das ift

mein Mann, den ich damals geheilt habe!"
"hm!" fagte herr Billiam Hurtig, Farmer aus Rew - Caftle, und machte ein verwundertes Gesicht. "Da muß ich Ihnen boch auch ergablen, was mit 'mal mit einem Bige gelungen ift. 36 reite ba eines iconen Lages bon einem Befuche bei einem benachbarten Freunde beim - mitten durch eine gertlüftete Baldidlucht - ba ploglich bricht mein Pferd todt unter mir gufammen.

Raum bab' ich mich bon meinen erften Schred erholt, bore ich ploglich binter mir ichnauben, febe um und erthet, tam es nicht barauf an, ob fie ih- blide einen Riefenbuffel, ber muthend rem Manne ein paar taufend Mart mit gefentten hornern auf mich losraich mich meine Beine tragen, ben Sohlmeg binein und es gelingt mir fich auch ber Ungeftellte eines großen auch, einen fleinen Boriprung gu gewinnen - da ploglich gabnt ein breiter Abgrund vor mir. "Was thun?

"Na" rief For gespannt, "was tha-ten Sie?"

"Ceben Gie", fagte ber Farmer und trodnete fich die Stirne, "ba ergablte ich rafch einen guten Bis - ber bat mich gerettet !"

"Aber Gie merben boch nicht bebaup ten wollen", rief For unwillig, "daß ber Buffel burch 3hren Bis fo gutmuthig gestimmt murbe, daß er um tebrte?!"

"Das nicht", antwortete der Farmer und flieg aus - "aber ber Abgrund bat ju gabnen aufgebort!"

Much eine Birfung der Supnofe. 3n Stuttgart wollte ein Argt gur ben, daß über turg ober lang die Bestel- feitens des Hypnotifeurs, noch burch "Alles in Ordnung, Rante?" fragte lung auf eine zweite und dritte Ausstal- Borbalten von Spiegeln und anderen tung nachfolgt. Wenn nur die beiden Gegenftanden in ben Golafguftand ber-"Wohl herr Jonathan!" lautete die andern fich auch einmal fo gut berbei- fest. Tropben bebarrte ber "Beil-Untwort, und dann ging es hinaus auf rathen tonnen!" - fest. Tropben bebarrte ber "Beil-tunftier" bem Arzte gegenüber barauf, beichaftigt. Ge mußte war und burd Guggeftion bon feiner

"Wie biet bat er benn fruber ge

"Zehn Glas Bier, Herr Dottor." "Und fo viel trinkt er nicht mehr? Rein, Derr Dottor. "

Bie biel trintt er benn jest?" Guop

Smottifdi

Gir Panitan fendet Dugglo einen feiner Matrofen, an's Land, um Ef-

Dr. Mifder (Mebiginer) benn ber lahme Berr, lieber Rollege ber Sie foeben grufte?" Jahren infolge eines Sehltrittes einen Unterichentelbruch jugezogen batte." Dr. Mifcher: "Der Bruch icheint aber febr folecht gebeilt gu fein, lieber Rol

lege; ber Mann hintt ja gewaltig!" Dr. Schneibab: "Ja leiber! 3h: Herren von der inneren Medigin find

Unterfibieb.

uns Chirurgen gegenüber eben bebeu tend im Bortheil!"

Dr. Mifder: "Biefo bas, lieber Rol tege?

Dr. Coneidab: "Biefo? Gebr ein fach - Guere Wehler werben begraben, bie unferigen binten in ber 2Belt

Dorbereitung.

"Bas bas nur für ein Buch 21. fein mag, in dem Fraulein Bertha fo eifrig lieft?"

B. "Es ift ein militärifches Wert, wie ich vorbin im Borbeigeben bemertte. A.: "Gin militarifches 2Bert? Das

ift aber eine fonderbare Letture für ein

Richter: "Was haben Gie mit bem geftoblenen Gelb angefangen?"

Angellagter: "Ein Rad gefauft!" Beisiger (der felbst Radfahrer ist, wohlwollend): "Ra, da hat er's wenig-stens zu einem guten Zwed verwandt!"

Orașife Mutwort Lehrer. Borin maren Die Griechen uns unbedingt voraus?" Schüler: "In - in - in ber Beit!"

Main. hausfrau (den Roffer des Dienftmabdens revidirend): "Da ift ja auch ber filberne Suppenlöffel, ben ich fo

lange bermißt babe." Dienfimadchen: "Geben Sie, nun war's boch gut, daß Sie noch teinen neuen gelauft haben."

Derplappert,

Gaft: "Dein Fraulein, ich glaube Ihre practivollen Bahne find ebenfe falich wie Ihre Diamanten!" Rellnerin: "Ja, benten Sie etwa, bag man fich bei biefen ichlechten Zeiten echte leiften tann!"

Hebereinstimmung

(Mann auf bem Sterbelager ju feiner Frau): "Roch hore meine leute Bitte, follteft Du Dich jemals wieder verhei rathen, bann mit feinem anderen, als mit Schmidt

Frau: "An ben habe ich auch ichon gedacht.

Eine Bemiffensfrage.

Ontel (jum Reffen, ber feinen Robiauf ben Tifch hat finten laffen): "Bift wohl ermudet, Ostar?"
Student: "Ach ja, ich habe bergangene Racht tein Auge fcliegen tonnen!"

Ontel: "Daft Du's benn aber über-baupt verfucht, Junge?"

Berr (von einer Bertauferin, ber er pijse der Geladenen nach Dingsba auf nicht fehlen. Die braucht man schließ- beren Ranges, der sich als Hyponotiseur seiner Lede gestand, einen Kord erhal lich nicht gleich auf heller und Psennig ausgibt. Der Berbuch mitzlang aber tend, argerlich): "Kun denn, adieu!"

Der Windbeutel mit seinen beiden 311 bezahlen, die Geschäftsleute warten ganzlich; denn die Patientin wurde Berkauferin: "Abeiten Viede gestand, einen Kord erhal tend, argerlich): "Kun denn, adieu!"
Berkauferin: "Abeiten Viede gestand, einen Kord erhal tend, argerlich): "Kun denn, adieu!"
Berkauferin: "Berkauferin: "Gettauferin: jeweich verhal tend, argerlich): "Kun denn, adieu!"
Berkauferin: "Berkauferin: jeweich als Hanges, der sich als Hanges der sich a

Schufterjunge: "Daben Gie Reun-

Bertaufer: "Jamobil" Schufterjunge: "Na, denn muffen Sie ja jut fieten tonnen!"

Der Liebe ift Alles moglich. Mutter . Bift D Bift Du auch ficher, Todter Mber, Mama! 3ch febe boch, wie er mid anfchaut, wenn ich nicht binfchau'!"

Selbitios.

Geien Gir itberzeugt, Berr Rath, meine Liebe ju Ihrer Tochter ift nneigennüpig! Die gange Ritgift betommen - meine Glaubiger!"

Jafe!

auf Schlof Brunip - haben Ste bon bem Geift gebort, ber bort baufen foll?" Aber, meine Gnadige, in biefer Samilie ift boch bon Geift feine

Ad Gott - ich meine ja nur einen, ber fpult!"

Das Derindsstanindsen.

Gratulire! Deine Frau beroffentlicht in ber Frauenzeitung ausgezeichnete

Ach mas bedauern follteit Du mich." Wiefe! Run ich muß immer die mifgludten

Berfuche aufeffen." Schluftfolgeung.

"Gie, herr Benbarm, ba broben im vierten Giod ift einer narrifd word'n." "Bober miffen Gie benn bas?"